Jahresbericht 2015

Stadt Altdorf b. Nürnberg

Freiwillige Feuerwehr Altdorf e.V.

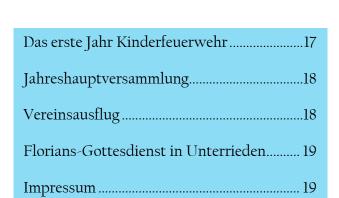


Unser Leitmotto:



Inhalt

Vorwort04
Unfallschwerpunkt Baustelle05
Einsatzübersicht06
Rauchmelder – Gängelung oder sinnvoll?08
Fit for Firefighting09
Leistungsprüfung THL09
Lehrgänge09
Einsatzübersicht (Fortsetzung)10
Sicherheitswachdienst
Einsätze im Überblick13
Die Jugendfeuerwehr – der richtige Weg 14
Besuch Europapark in Rust14



Jugend- und Kinderfeuerwehr in Bildern.....16

Im	oressionen	20
TITI	JI 6881011611	







Vorwort





Liebe Leserinnen und Leser,

"Ich habe doch keine Zeit!"

So oder vielleicht "ich muss noch schnell dies oder das erledigen", hört man Mitmenschen sich immer häufiger Anderen gegenüber äußern.

Stress und Hektik führen aber auch leider zu einer höheren Fehler- oder Unfallquote.

So steht z.B. das Essen auf dem Herd und plötzlich fällt einem ein, man muss jetzt die Kinder vom Sport abholen. Die Adventskerze brennt im Wohnzimmer und man will nur schnell noch etwas im Laden besorgen, der gleich schließt. Oder auf der Heimfahrt wird mit nicht an die Witterungsverhältnisse angepasster Geschwindigkeit gefahren, weil man ja noch schnell ein Paket bei der Post abgeben will.

Hoffentlich haben Sie sich dann genügend Zeit genommen und den Herd abgestellt und die Kerze ausgepustet. Und hoffentlich entgeht Ihnen nicht, dass es gerade frisch geschneit hat und es dementsprechend glatt auf der Straße sein könnte.

Wenn vor lauter Hektik und Zeitnot Sie diese Dinge vergessen oder übersehen, kann dies fatale Folgen für Sie haben und wir, Ihre Feuerwehr Altdorf, müssten Sie dann ggf. in einer für Sie unangenehmen Situation besuchen.

Erschreckend finden wir jedenfalls, dass Menschen heutzutage so wenig Zeit haben, dass sie willentlich in Kauf nehmen Feuerwehrleute bei der Ausübung ihres Dienstes zu verletzen, nur um den eigenen Zeitplan nicht zu gefährden.

Wenn die Feuerwehr z.B. Straßen sperrt, tut sie dies weil eine Durchfahrt nicht möglich ist und sie auch Sie vor Schaden bewahren will. Sich dann die Weiterfahrt zu erzwingen und Feuerwehrleute zu verletzen, lässt sich nicht mit einem engen Terminplan rechtfertigen.

Wir, Ihre Feuerwehr Altdorf, wünschen Ihnen jedenfalls Zeit, viel Zeit, damit Sie sich nicht nur zum Jahresende etwas - wie heißt es doch jetzt so schön - entschleunigen und wieder Zeit für Dinge haben, zu denen Sie vielleicht sonst nicht kommen.

Wir würden uns auf alle Fälle freuen, wenn Sie sich ausreichend Zeit nehmen würden, unseren Jahresbericht 2015 aufmerksam zu lesen.

Wir wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest, ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2016 und viel Spaß beim Lesen des Jahresberichtes!

Martin Bösel 1. Kommandant Freiwillige Feuerwehr Altdorf Christian Widerspick 1. Vorsitzender Freiwillige Feuerwehr Altdorf e.V.



Unfallschwerpunkt Baustelle

Mindestens drei Tote, etliche Verletzte und Betroffene, zahlreiche beschädigte LKW und PKW und kilometerlange Staus. Das ist die Bilanz mehrerer Verkehrsunfälle auf einem kurzen Abschnitt der Autobahn A6 in Richtung Nürnberg unmittelbar vor dem Autobahnkreuz Nürnberg Ost, zu denen die Feuerwehr Altdorf im Jahr 2015 alarmiert wurde. Dieser Bereich war mit fünf Einsätzen somit ein Unfallschwerpunkt in der Einsatzstatistik des Jahres 2015.

Aufgrund der Baustelle auf der A6 zwischen den Autobahnkreuzen Nürnberg-Ost und Nürnberg-Süd kam und kommt es immer wieder zu Rückstaus vor dem Autobahnkreuz Nürnberg-Ost in Richtung Heilbronn. Die beiden schwersten Unfälle mit zusammen mindestens drei Toten ereigneten sich im Mai und August. Hierbei fuhr jeweils ein LKW auf den davor fahrenden PKW auf und schob diesen auf einen weiteren LKW. In beiden Fällen hatten die Insassen der eingeklemmten Fahrzeuge, ein PKW und ein Kleinbus, keine Chance und verstarben noch an der Unfallstelle. Im ersten Fall wurde der auffahrende LKW-Fahrer ebenfalls eingeklemmt und schwer verletzt. Er wurde durch die gleichzeitig alarmierte Berufsfeuerwehr Nürnberg aus dem völlig zerstörten Führerhaus befreit.

Im Juli ereignete sich ein Auffahrunfall eines Militär-Jeeps auf einen LKW mit zwei schwer verletzten Personen, von denen eine durch die Feuerwehr Altdorf mit schwerem Rettungsgeaus dem Fahrzeug befreit werden musste. Daneben ereigneten sich weitere Unfälle unter anderem einer mit gepanzerten Militärfahrzeugen, bei dem die Feuerwehr Altdorf jedoch nicht benötigt wurde.



Über die Ursachen der einzelnen Unfälle kann nur spekuliert werden, sicherlich zählen jedoch Unaufmerksamkeit, zu geringer Abstand und nicht angepasste Geschwindigkeit im Staubereich vor dem Beginn der Baustelle zu den häufigeren Ursachen. Zwischenzeitlich wird die Geschwindigkeit durch variable Beschilderungen deutlich früher vor dem Beginn der Baustelle reguliert. Dennoch kommt es immer noch vor, dass mit mehr als den erlaubten 80 km/h in die Baustelle eingefahren wird, was eine Geschwindigkeitsüberwachung der Polizei am Tag nach dem Unfall im August zeigte.

Alle diese Einsätze sind weder alltäglich noch Routine und müssen von der Feuerwehr Altdorf dennoch sehr routiniert abgearbeitet werden. Das zeigt sich an verschiedenen Schwierigkeiten, mit denen unsere Einsatzkräfte hierbei

umgehen müssen. Es beginnt schon mit der Anfahrt zu den Unfallstellen auf der Autobahn, die aufgrund schlecht gebildeter Rettungsgassen erst mit unnötigen Verzögerungen reicht werden. Ebenso kommt es vor, dass etliche Verkehrsteilnehmer

über die Standspur die nächste Ausfahrt ansteuern. Hierdurch bleibt kein Platz mehr für das Ausweichen der Fahrzeuge der rechten Fahrspur auf die Standspur und erschwert das Bilden der Rettungsgasse erheblich. An den Einsatzstellen muss manchmal erst noch Platz für die Einsatzfahrzeuge geschaffen werden, was wieder wertvolle Zeit für die Rettung der Unfallbeteiligten kostet. Schwere Unfälle, wie oben geschildert, führen aber auch zu physischen und psychischen Belastungen der Einsatzkräfte, vor allem dann, wenn gerade tagsüber nur wenige Kameraden verfügbar sind und zu diesen Einsätzen ausrücken können. Nicht zuletzt gefährden Gaffer, auch auf der Gegenfahrbahn, durch die Behinderung des laufenden Verkehrs oder das Aufnehmen von Bildern oder Videos mit dem Handy, sich selbst sowie unsere Einsatzkräfte. Dieses uneinsichtige Verhalten erhöht die Gefahr von weiteren Folgeunfällen erheblich.

Zusammenfassend bleibt zu sagen, dass jeder Verkehrsteilnehmer durch umsichtiges und vorausschauendes Fahren Unfälle vermeiden kann. Durch die frühzeitige Bildung der Rettungsgasse zwischen der linken und der mittleren bzw. rechten Fahrspur wird die Arbeit der Feuerwehr und des Rettungsdienstes erheblich unterstützt. Hierbei gilt es genügend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten, schräg Stellen der Fahrzeuge zu vermeiden und die Rettungsgasse für nachfolgende Rettungs- und Abschleppfahrzeuge frei zu halten.



Einsatzübersicht

Nr.	Datum	Uhrz.	Einsatzgrund - Ort
1	03.10.14	10:47	Brand Wohnmobil - Autobahn A3
2	03.10.14	11:07	Auslaufende Betriebsstoffe aus PKW - Autobahn A6
3	05.10.14	13:13	Tragehilfe für Rettungsdienst - Hessenstraße
4	06.10.14	16:38	Rauchentwicklung - Neumarkter Straße
5	06.10.14	19:36	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Weimarer Straße
6	07.10.14	05:07	Personenrettung über Drehleiter - Nürnberger Straße
7	08.10.14	07:07	Brand LKW - Autobahn A3
8	08.10.14	11:09	Brand PKW, Person in Gefahr - Autobahn A6
9	14.10.14	10:51	Gasaustritt - Lauf a.d.Pegnitz, Nordring
10	15.10.14	06:20	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Hessenstraße
11	15.10.14	08:32	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Neumarkter Straße
12	16.10.14	17:49	Ölspur - Türkeistraße, Neumarkter Straße
13	17.10.14	12:56	Auslaufende Betriebsstoffe aus PKW - Autobahn A6
14	19.10.14	13:21	Verkehrsunfall PKW - Autobahn A6
15	20.10.14	15:36	Verkehrsunfall LKW - Autobahn A6
16	21.10.14	20:19	Verkehrsunfall LKW - Autobahn A3
17	24.10.14	12:06	Person in Maschine - Oberer Markt
18	25.10.14	01:19	Rauchentwicklung - Winkelhaid, Drosselweg



03.10.2014: Brand Wohnmobil

Nicht mehr als ein kleiner Haufen Metall blieb von einen Wohnmobil übrig, das kurz vor der Anschlussstelle Oberölsbach in Flammen aufging. Binnen weniger Minuten verbrannte das komplette Fahrzeug und mit ihm ein größerer Betrag Bargeld im Handschuhfach. Durch den Einsatz von Löschschaum gelang es die letzten Glutnester zu löschen. Die an Bord befindlichen Gasflaschen sind, trotz großer Hitzeentwicklung und wie in so manchem Actionfilm zu sehen nicht, explodiert.



24.10.2014: Person in Maschine Routine lässt alle Menschen unvorsichtig werden. Bei der Reinigung kam ein Mitarbeiter mit der Hand in eine Teigknetmaschine und konnte sich nicht mehr selbstständig befreien. Nur mit schwerem Gerät gelang die Befreiung.

19	25.10.14	17:43	Verkehrsunfall LKW - Autobahn A6
20	03.11.14	10:51	Brand LKW - Albert-Schweitzer-Straße
21	04.11.14	17:46	Tragehilfe für Rettungsdienst - Heumannstraße
22	05.11.14	18:54	Verkehrsabsicherung - Autobahn A3
23	06.11.14	20:26	Gasaustritt - Hersbruck, Spitalgasse
24	09.11.14	15:34	Technische Hilfeleistung klein - Altdorf
25	11.11.14	17:05	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Unterwellitzleithen, Im Erlet
26	13.11.14	16:39	Verkehrsunfall PKW - Staatsstraße 2239 Altdorf - Feucht
27	19.11.14	03:53	Technische Hilfeleistung Atom - Autobahn A9
28	22.11.14	14:31	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Röderstraße
29	25.11.14	09:37	Person in Aufzug - Zöllerstraße
30	26.11.14	07:28	Brand PKW - Autobahn A6
31	27.11.14	07:57	Verkehrsunfall PKW - Autobahn A6
32	28.11.14	12:39	Brand Kamin - Winkelhaid, Apcer Str.

33	28.11.14	18:44	Ölspur - Staatsstraße 2240 Altdorf - Leinburg
34	01.12.14	12:20	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Schulzestraße
35	05.12.14	00:34	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Bayernstraße
36	07.12.14	00:32	Brand PKW - Autobahn A6
37	07.12.14	13:35	Verkehrsunfall PKW, Person eingeklemmt - Autobahn A6
38	10.12.14	11:13	Brand LKW - Autobahn A6
39	11.12.14	22:12	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Finkenschlag
40	12.12.14	18:32	Verschalen - Unterer Markt
41	13.12.14	10:45	Verkehrsunfall PKW - Staatsstraße 2240 Altdorf - Neumarkt
42	14.12.14	13:18	Brand PKW - Autobahn A6
43	19.12.14	12:01	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Hagenhausener Straße
44	26.12.14	20:36	Verkehrsunfall PKW - Autobahn A3
45	27.12.14	16:21	Technische Hilfeleistung klein - Oberrieden, Am Anger
46	27.12.14	19:15	Brand Nachschau - Rascher Straße
47	01.01.15	01:56	Brand Zimmer - Zöllerstraße



19.11.2014: THL Atom

Auf der A9 kam es in den frühen Morgenstunden zu einem Unfall, an dem ein LKW beteiligt war, der Radioaktive Stoffe für medizinische Zwecke geladen hatte. Ironischerweise war diese Ladung bereits auch schon wenige Tage vorher an einem Unfall beteiligt. Unter großer Vorsicht wurde der LKW geöffnet und die Ladung untersucht. Strahlung trat keine aus.

Nr.	Datum	Uhrz.	Einsatzgrund - Ort
48	09.01.15	10:37	Technische Hilfeleistung klein - Weißenbrunn (Gmd. Leinburg), Waldstraße
49	09.01.15	11:30	Brand LKW - Autobahn A6
50	10.01.15	01:15	Verkehrsunfall LKW - Autobahn A3
51	10.01.15	08:28	Baum auf Gebäude - Röderstraße
52	10.01.15	08:28	Baum auf Fahrbahn - Heumannstraße
53	10.01.15	13:58	Baum auf Fahrbahn - Jakob-Ellenberger-Straße
54	10.01.15	15:25	umgestürzter Baum - Praetoriusstraße
55	13.01.15	20:47	Brand PKW - Autobahn A6
56	16.01.15	13:21	Brand PKW - Staatsstraße 2240 Altdorf - Leinburg
57	22.01.15	08:11	Verkehrsunfall PKW - LAU23 Altdorf - Eismannsberg
58	26.01.15	00:54	Gasgeruch - Oberferrieden (Gemeinde Burgthann), Neuhäuser Straße
59	30.01.15	01:00	Brand Krankenhaus - Engelthal, Reschenbergstraße
60	01.02.15	17:06	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Sturmstraße
61	02.02.15	15:03	Verkehrsunfall PKW - Autobahn A3



10.01.2015: Baum auf Gebäude

Sehr stürmisch begann das neue Jahr. Eine ganze Reihe von Bäumen und Ästen gaben dem Wind nach, sodass eine Vielzahl von Einsatzstellen den Tag über abgearbeitet werden mussten. Insgesamt waren aber keine schweren Schäden entstanden oder Personen zu Schaden gekommen.



22.01.2015: PKW gegen Baum

Bei einem schweren Verkehrsunfall zwischen Altdorf und Unterrieden wurde ein Mann in seinem Fahrzeug eingeklemmt und lebensgefährlich verletzt. Um eine möglichst schonende Rettung zu gewährleisten wurde das Dach des Fahrzeuges nach Absprache mit dem Notarzt entfernt. Anschließend wurde der Verunfallte mit dem Rettungshubschrauber in eine Klinik geflogen.

62	03.02.15	09:29	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Unterwellitzleithen, Im Erlet
63	11.02.15	21:07	Verkehrsunfall PKW - Autobahn A3
64	18.02.15	15:12	Tragehilfe für Rettungsdienst - Feuerweg
65	19.02.15	14:11	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Unterwellitzleithen, Wacholderweg
66	26.02.15	19:11	Katze auf Baum - Fritz-Bauer-Sraße
67	27.02.15	18:11	Tragehilfe für Rettungsdienst - Zöllerstraße
68	05.03.15	23:01	Personenrettung über Drehleiter - Altenthann (Gemeinde Schwarzenbruck)
69	09.03.15	15:32	Ölspur - Autobahn A6
70	10.03.15	09:11	Brandnachschau - Weinhof, Stürzelhofer Weg
71	13.03.15	10:37	Kleinbrand - Rasch
72	17.03.15	14:26	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Nürnberger Straße
73	23.03.15	23:36	Verkehrsunfall PKW - Autobahn A6
74	24.03.15	07:25	Verkehrsunfall PKW - Autobahn A3
75	24.03.15	18:16	Kleinbrand - Prackenfels
76	25.03.15	10:30	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Unterwellitzleithen, Im Erlet
77	27.03.15	19:51	Gasaustritt - Hersbruck, Braugasse

- 0			
78	29.03.15	14:42	Brand Zimmer - Schwentersraße
79	31.03.15	10:30	Baum auf Fahrbahn - Staatstraße 2239 Altdorf - Feucht
80	31.03.15	10:35	Auslaufende Betriebsstoffe aus PKW - Mühlweg
81	31.03.15	12:10	Baum auf Fahrbahn - Wellitzleithener Weg
82	31.03.15	12:25	Baum droht umzustürzen - Rasch, Am alten Kanal
83	31.03.15	12:52	Baum auf Fahrbahn - Lenzenberg, Hopfengartenweg
84	31.03.15	12:23	Baum auf Gebäude - Danziger Straße
85	31.03.15	15:09	Baum auf Fahrbahn - Wellitzleithener Weg
86	31.03.15	17:47	Verkehrsunfall PKW - Autobahn A6
87	31.03.15	17:50	Baum auf Fahrbahn - Lenzenberg, Am Lenzenberg
88	01.04.15	01:06	Baum auf Fahrbahn - LAU23 Altdorf - Eismannsberg
89	01.04.15	08:41	Baum auf Stromleitung - Weinhof, Am Weingarten
90	01.04.15	14:54	Auslaufende Betriebsstoffe aus PKW - Jakob-Baier-Straße
91	02.04.15	16:50	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Flurergasse
92	03.04.15	19:30	Person in Aufzug - Collegiengasse
93	07.04.15	10:54	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Hagenhausener Straße
94	10.04.15	13:54	Brand PKW - Autobahn A6
95	10.04.15	19:36	Verkehrsunfall PKW - Autobahn A6
96	12.04.15	16:00	Katze auf Baum - Fritz-Bauer-Sraße
97	12.04.15	19:19	Ölspur - Unterer Markt
98	15.04.15	16:18	Ölspur - Autobahn A3



01.04.2015: Betriebsstoffe

Immer wieder kommt es im Einsatzbereich der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf zu kleineren Unfällen, bei denen Betriebsstoffe aus Fahrzeugen austreten und die Fahrbahn ganz oder teilweise blockiert ist. Dann wird versucht, diese Stoffe möglichst schnell abzubinden und aufzunehmen und die Fahrbahn wieder frei zu machen. Absperrungen sollten hier bitte auch befolgt werden und nicht auf allen möglichen Wegen umfahren werden, auch wenn man sich irgendwie durchschlängeln kann. Irgendwann geht es nicht weiter und es gibt nur Frust auf beiden Seiten der Absperrung.



Rauchmelder – Gängelung oder sinnvolle Vorschrift?

Immer wieder wird Kritik geübt, wenn der Gesetzgeber Vorschriften erlässt, die auf den ersten Blick "nur Kosten produzieren". Von der Krümmung der standardisierten EU-Gurke bis zur Reifendruck-Kontrolle bei Neuwagen.

Die gesetzliche Verpflichtung, Rauchwarnmelder installieren zu müssen, wurde und wird bis heute auch kontrovers diskutiert. Daher einige versachlichende Informationen aus Sicht Ihrer Feuerwehr ...

Pflicht ist diese Regelung seit 01.01.2013 bei Neubauten, vorhandene Wohnun-

gen sind bis zum 31.12.2017 nachzurüsten. Die Bayerische Bauordnung stellt unmissverständlich fest:

- 1. In Wohnungen müssen Schlafräume und Kinderzimmer sowie Flure, die zu Aufenthaltsräumen führen, jeweils mindestens einen Rauchwarnmelder haben.
- 2. Die Rauchwarnmelder müssen so eingebaut oder angebracht und betrieben werden, dass Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird.
- 3. Die Eigentümer vorhandener Wohnungen sind verpflichtet, jede Wohnung bis zum 31.Dezember 2017 entsprechend auszustatten.
- 4. Die Sicherstellung der Betriebsbereitschaft obliegt den unmittelbaren Besitzern, es sei denn, der Eigentümer übernimmt diese Verpflichtung selbst.

WARUM sah sich der Gesetzgeber überhaupt genötigt, hier Vorgaben zu machen?

Ganz einfach: Weil bei Wohnungsbränden fast nie Opfer durch Verbrennungen zu beklagen sind, sondern die Bewohner in der Regel durch giftigen Brandrauch zu Schaden kommen. Es ist lange genug bekannt, dass bei Verbrennungsvorgängen in geschlossenen (Wohn-)Räumen viele chemische Verbindungen entstehen, die wir im Schlaf unweigerlich einatmen, die uns be-

wusstlos werden lassen und letztlich an einer rechtzeitigen Flucht hindern. Empfehlenswerte Rauchmelder kosten beim Elektriker oder im Fachhandel zwischen 10 und 40 Euro einschließlich kompetenter Beratung. Vermeintlich billige Sonderangebote vom Discounter oder aus dem Versandhandel können durch nervige Fehlalarme ebenso auffallen wie durch allzu häufigen (=teuren) Batteriewechsel.

Die Kosten nach oben treiben natürlich Funktionen, die nicht standardmäßig verbaut sind, z. B. die Signalweiterleitung per Funk. Das aber ist immer dann

MAR BEPROTUS PRISONAL

ALL BASES

von Vorteil, wenn in einer Wohnung Zimmer weit auseinander liegen und nachts fernab des Schlafzimmers Feuer ausbricht. Schlägt der Melder beispielsweise im Keller an, so dauert es bei sogenannten kaskadierenden Meldern nur wenige Sekunden, bis alle Melder in der Wohnung Alarm auslösen, noch bevor der Rauch Schlafzimmer und Fluchtweg erreicht hat. Dadurch wird natürlich immens Zeit für besonnenes Handeln gewonnen. Nicht verschwiegen werden sollte allerdings, dass bei jedem Fehlalarm alle Melder in einer Wohnung wieder "zurückgestellt" werden müssen. Aber der Gewinn an Sicherheit ist unbestreitbar enorm. Wer noch mehr Geld investierten möchte, kann sich eine kleine Meldeanlage zulegen, die im Ernstfall den Alarm an eine beliebige Telefonnummer weiterleitet - Sie sind also auch im Bilde, wenn Sie gerade nicht zu Hause sind.

Die Montage der Melder ist auch für ungeübte Heimwerker kein Hexenwerk: Möglichst in der Mitte eines Raumes an der Decke mit mindestens 50 cm Abstand zur Wand bzw. hohen Schränken oder Balken. Details sind den in der Regel mitgelieferten Bedienungsanleitungen zu entnehmen. Immer wieder hören wir das Argument, die Rauchmelder würden Räume op-

tisch verschandeln. Das ist natürlich Ansichtssache - aber steht nicht Sicherheit IMMER weit über möglichen ästhetischen Gesichtspunkten?

Vorsicht bei Montage in der Küche, im Bad und in der Werkstatt. Hier stoßen die normalen Rauchmelder an ihre Grenzen, weil sie naturgemäß nicht unterscheiden können, ob der Fernseher Feuer gefangen hat oder das Steak in der Pfanne "well done" ist. Auch Dampf und Staub können Fehlalarme auslösen, so dass für solche Räume lieber auf Melder zurückgegriffen werden sollte, die auf einen ungewöhnlichen Anstieg von Temperaturen reagieren und nicht auf (Rauch-)Partikel.

Der beste Rauchmelder nützt übrigens nichts, wenn nicht regelmäßig die Funktion getestet wird, um erstens die Einsatzbereitschaft zu kontrollieren aber auch, damit alle Bewohner den Klang des Melders kennen lernen, um dann im Ernstfall schnell reagieren zu können. Einmal im Monat "Probealarm" ist daher empfehlenswert.

In den Einsatztagebüchern der Feuerwehr Altdorf finden sich immer wieder Beispiele dafür, dass Rauchmelder segensreich ihre Aufgabe erfüllt haben. Zum Teil wurden Entstehungsbrände dank der Rauchmelder so früh entdeckt, dass Bewohner gerettet und massive Wohnhausbrände verhindert werden konnten.

Fit for Firefighting

Körperliche Fitness ist eine wichtige Voraussetzung, um die Anforderungen, denen die Kameradinnen und Kameraden während eines Einsatzes ausgesetzt sind, zu bewältigen.

Um diese Voraussetzung aufrechterhalten zu können, gibt es die Sportgruppe der Feuerwehr Altdorf. Sie bietet allen Feuerwehrdienstleistenden die Möglichkeit, sich auf die Ansprüche im Einsatz vorzubereiten.

Dieses Jahr lag der Fokus der Sportgruppe auf der Vorbereitung zur Abnahme des Deutschen Feuerwehr Fitness Abzeichens (kurz DFFA). Dieses umfasst drei Kategorien von Ausdauer, über Kraft bis hin zur Koordination. Bereits an der Aufteilung der Kategorien kann man die vielseitigen Anforderungen an eine Feuerwehrfrau oder einen Feuerwehrmann erkennen.

In jeder dieser Kategorien kann der Teilnehmer aus verschiedenen Disziplinen wählen. Um bei einem Beispiel zu bleiben: Im Bereich der Kraft gibt es drei Disziplinen: Bankdrücken, Klimmziehen oder das feuerwehrspezifischere Endlosleitersteigen. Die Anforderungen orientieren sich am Deutschen Sportabzeichen und sind alles andere als leicht zu bewältigen. Gerade der Bereich Ausdauer hat sehr viel von uns verlangt. Die wochenlange Vorbereitung neben den normalen Arbeits- und Übungsdienst war nicht ohne. Zumal sportliche Betätigung nicht gerade der Grund ist, warum man in die Feuerwehr eintritt.

Zum Zeitpunkt dieses Jahresberichts konnten 2 der 3 Kategorien von den Teilnehmern bewältigt werden, die Dritte steht an den letzten Tagen des Jahres an.

Leistungsprüfung Technische Hilfeleistung

Zum üblichen Jahresturnus gehört auch die Abnahme der Leistungsprüfung Wasser oder Technische Hilfeleistung. Dieser Aufgabe haben sich dieses Jahr wieder einige Feuerwehrdienstleistende gestellt.

Neben dem angenommen Unfallszenario, in dem die Gruppe eine Personenbefreiung aus einem verunfallten Fahrzeug bei Nacht bewältigen musste, wurde zusätzlich das Grundwissen über Gerätschaften, die zur technischen Hilfeleistung notwendig sind, abgefragt.

Die Abnahme erfordert im Vorfeld einige Übungen bei denen vor allem wieder Grundfertigkeiten aufgefrischt und das Zusammenspiel als Gruppe geübt werden.

Unter Aufsicht dreier Schiedsrichter wurde die Prüfung an einem Sonntagmorgen von zwei Gruppen innerhalb der Sollzeit mit wenigen Fehlerpunkten abgelegt. Erfreulicherweise gab es diesmal wieder eine komplette Bronzegruppe, das heißt die Teilnehmer haben die Leistungsprüfung zum ersten Mal bestritten.

Absolvierte Lehrgänge an der Staatlichen Feuerwehr Schule: Drehleiter Maschinist: C. Sack Gerätewart: R. Schneider Ausbilder Fachteil Atemschutzgeräteträger: C. Rosenau

Teilnehmer der Leistungsprüfung:

D. Bösel, J. Bösel, M. Bösel, M. Draxler, M. Eckersberg, L. Frank, P. Frank, M. Herling, R. Hillenbrand, M. Kalbas, T. Kapfhammer, C. Rosemeier, C. Sack, M. Schneider, C. Schnell, C. Widerspick





Einsatzübersicht

Nr.	Datum	Uhrz.	Einsatzgrund - Ort
99	15.04.15	18:09	Auslaufende Betriebsstoffe aus PKW - Mühlweg
100	17.04.15	06:41	Brand PKW - Autobahn A6
101	21.04.15	15:34	Auslaufende Betriebsstoffe aus PKW - Autobahn A3
102	24.04.15	16:22	Verkehrsunfall PKW - Autobahn A3
103	04.05.15	07:34	Ölspur - Autobahn A6
104	08.05.15	11:43	Verkehrsunfall PKW - Autobahn A6
105	12.05.15	07:12	Verkehrsunfall LKW - Autobahn A6
106	21.05.15	10:24	Tragehilfe für Rettungsdienst - Schultzestraße
107	25.05.15	06:17	Verkehrsunfall PKW - Autobahn A3
108	29.05.15	17:45	Brand LKW - Eismannsberg
109	29.05.15	21:30	Technische Hilfeleistung klein - Flurergasse
110	31.05.15	16:58	Auslaufende Betriebsstoffe aus PKW - Schießhausstraße



08.05.2015: Verkehrsunfall I Routine - Bei Verkehrsunfällen auf Autobahnen wird oftmals die Feuerwehr hinzugezogen, um die Unfallstelle abzusichern und somit Folgeunfälle zu vermei-



12.05.2015: Verkehrsunfall II

Keine Routine - Im Bereich der Baustelle am Autobahnkreuz Nürnberg Ost ist es im Verlauf des Jahres zu mehreren, teils sehr schweren Verkehrsunfällen gekommen bei denen mehrere Menschen getötet wurden. Wir können nur eindringlich darauf plädieren, stets die Geschwindigkeit im Straßenverkehr den Verhältnissen anzupassen und stets mit plötzlichen Ereignissen zu rechnen.

111	03.06.15	19:21	Auslaufende Betriebsstoffe aus PKW - Prackenfelser Straße
112	08.06.15	14:55	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Neumarkter Straße
113	10.06.15	00:27	Rauchentwicklung - Altenthann (Gemeinde Schwarzenbruck)
114	10.06.15	09:18	Brand LKW - Autobahn A6
115	12.06.15	12:36	Technische Hilfeleistung klein - Hessenstraße
116	12.06.15	16:18	Ölspur - Autobahn A6
117	15.06.15	17:17	Verkehrsunfall LKW - Autobahn A6
118	21.06.15	14:11	Brand LKW - Autobahn A6
119	23.06.15	13:30	Verkehrsunfall mehrere PKW - Autobahn A3
120	25.06.15	13:56	Ölspur - Schopperstraße
121	25.06.15	17:40	Ölspur - Neumarkter Straße
122	26.06.15	19:00	Sicherheitswachdienst Wallenstein - Silbergasse
123	28.06.15	18:00	Sicherheitswachdienst Wallenstein - Silbergasse
124	28.06.15	18:50	Verkehrsunfall PKW - Autobahn A6
125	29.06.15	14:16	Rauch aus Wohnung - Neumarkter Straße
126	30.06.15	13:46	Gasaustritt - Schlossplatz
127	30.06.15	21:48	Kleinbrand - Hagenhausener Straße

p			
128	01.07.15	03:00	Vermisstensuche - Hessenstraße
129	02.07.15	08:58	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Prackenfelser Straße
130	02.07.15	19:03	Rauchentwicklung - Pfaffentalstraße
131	03.07.15	00:08	Person in Aufzug - Neumarkter Straße
132	04.07.15	16:33	Ölspur - Autobahn A6
133	04.07.15	21:45	Sicherheitswachdienst Sonnwendfeuer - Oberrieden
134	05.07.15	18:00	Sicherheitswachdienst Wallenstein - Fischbacher Straße
135	06.07.15	01:48	Verkehrsunfall PKW - Autobahn A3
136	06.07.15	15:14	Verkehrsunfall LKW - Autobahn A6
137	08.07.15	10:26	Verkehrsunfall LKW - Autobahn A6
138	09.07.15	14:35	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Lenzenberg, Hopfengartenweg
139	11.07.15	15:50	Rauchentwicklung - Konrad-Legenfelder-Straße
140	12.07.15	13:07	Verkehrsunfall PKW - Autobahn A6
141	12.07.15	18:00	Sicherheitswachdienst Wallenstein - Fischbacher Straße
142	13.07.15	20:49	Personenrettung über Drehleiter - Röderstraße
143	14.07.15	18:33	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Unterwellitzleithen, Im Erlet
144	14.07.15	22:30	Brand Zimmer - Kölerstraße
145	14.07.15	23:33	Ölspur - Packenfelser Straße



13.07.2015: Personenrettung

Im Verlauf eines Jahres unterstützen wir immer wieder den Rettungsdienst dabei, Personen durch enge Treppenhäuser in den Rettungswagen zu bringen. In diesem Fall ging es darum eine Person über die Drehleiter möglichst schonend aus dem ersten Stock zu holen. Das unvermeidliche Gewackel und Gezerre im Treppenhaus hätte deren Zustand weiter verschlechtern können



Nr.	Datum	Uhrz.	Einsatzgrund - Ort
146	16.07.15	17:17	Ölspur - Nürnberger Straße
147	16.07.15	18:30	Sicherheitswachdienst Wallenstein - Silbergasse
48	18.07.15	20:34	Brand LKW - Autobahn A6
149	19.07.15	18:00	Sicherheitswachdienst Wallenstein - Silbergasse
150	20.07.15	09:58	Gefahrgutunfall groß - Autobahn A3
151	21.07.15	20:36	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Industriestraße
152	22.07.15	10:16	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Hessenstraße
153	22.07.15	15:15	Kleinbrand - Hagenhausen
154	22.07.15	18:30	Sicherheitswachdienst Wallenstein - Silbergasse
155	24.07.15	13:10	Ölspur - Amberger Straße
156	25.07.15	13:30	Insekten - Hessenstraße
157	25.07.15		Insekten - Badener Straße
158	25.07.15	17:14	Brand Wiese - Winkelhaid, Juraweg
159	25.07.15	20:17	Gasgeruch - Autobahn A3
160	26.07.15	06:44	Sicherheitswachdienst Wallenstein - Silbergasse



26.07.2015: Gasaustritt I

Im einsatzreichsten Monat des Jahres mit 38 Einsätzen an 31 Tagen (in der Tat gab es an 24 Tagen mindestens einen Einsatz) trat nach einem Verkehrsunfall aus einem Fahrzeug Gas aus. Ein Einsatz, der zukünftig öfter auftreten kann., da die Verbreitung alternativer Antriebe immer weiter zunimmt. Zurzeit muss, wie zu sehen, noch viel nachgedacht werden.



15.08.2015: Gasaustritt II

Nach einer langen Trockenperiode kam es am Abend des 15. August zu den ersten Regenfällen. Nach den Regenfällen klagten viele Anwohner über massiven Gasgeruch in der ganzen Südstadt. Vorsichtshalber wurden im gesamten Bereich Messungen durchgeführt. Die Werte lagen aber weit unter der Explosionsschwelle. Als Ursache konnten Stoffe in der Kanalisation festgestellt werden, die aus einem Ölabscheider ausgetreten waren.

161	26.07.15	18:00	Verkehrsunfall PKW - Autobahn A6
162	27.07.15	11:03	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Hagenausener Straße
163	28.07.15	20:11	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Nürnberger Straße
164	31.07.15	14:34	Tragehilfe für Rettungsdienst - Birkenweg
165	05.08.15	15:26	Brand LKW - Staatsstraße 2240 Altdorf - Leinburg
166	05.08.15	16:16	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Prackenfelser Straße
167	06.08.15	05:11	Verkehrsunfall PKW - Autobahn A6
168	07.08.15	23:29	Verkehrsunfall PKW - Autobahn A3
169	08.08.15	00:58	Technische Hilfeleistung klein - Am Plätzlein
170	09.08.15	19:41	Brand Gebüsch - Oberrieden, Zu Breiten Weg
171	13.08.15	12:43	Brandnachschau - Rasch, Hauptstraße
172	15.08.15	20:31	Gasgeruch - Pfaffentalstraße
173	16.08.15	08:49	Verkehrsunfall PKW - Autobahn A6
174	17.08.15	16:18	Verkehrsunfall mehrere PKW - Autobahn A3
175	17.08.15	21:00	Sicherheitswachdienst Feuerwerk - Mühlweg
176	19.08.15	07:21	Verkehrsunfall LKW - Autobahn A6
177	19.08.15	17:51	Ölspur - Autobahn A6
178	22.08.15	19:19	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Sturmstraße

U.	iabscheide	r ausge	etreten waren.
179	23.08.15	08:54	Tierrettung Pferd - Nürnberger Straße
180	23.08.15	11:39	Verkehrsunfall PKW - Autobahn A3
181	24.08.15	05:49	Verkehrsunfall PKW - Autobahn A3
182	24.08.15	06:52	Verkehrsunfall PKW - Autobahn A3
183	25.08.15	08:18	Verkehrsunfall LKW - Autobahn A6
184	29.08.15	18:42	Brand PKW - Autobahn A3
185	30.08.15	17:57	Ölspur - Autobahn A6
186	01.09.15	14:05	Brand LKW - A6 Autobahn
187	03.09.15	12:31	Brand PKW - Neumarkterstraße
188	05.09.15	12:54	Rauchentwicklung - Wallenstein Straße
189	11.09.15	10:37	Gasaustritt - Schulstraße
190	15.09.15	18:09	Person droht zu springen - Zöllerstraße
191	17.09.15	17:52	Verkehrsunfall Motorrad - Hagenhausen, Im Roten Stein
192	22.09.15	20:15	Verkehrsunfall PKW - Autobahn A3
193	23.09.15	13:45	Brand Keller - Weißenbrunn (Gemeinde Leinburg), Schulgartenstraße
194	24.09.15	20:24	Auslaufende Betriebsstoffe aus PKW - Leinburg
195	28.09.15	18:41	Auslaufende Betriebsstoffe aus PKW - Grasiger Weg



23.08.15: Unfall mehrere PKW

An einer Karambolage auf der Autobahn A6 waren mehrere Fahrzeuge beteiligt, so dass es zu einem sehr hohen Aufkommen an verletzen Personen kam. Glücklicherweise handelte es sich durchwegs nur um Leichtverletzte, die durch den Rettungsdienst versorgt wurden. Nach kurzer Zeit konnte die geräumte Fahrbahn wieder freigegeben werden.

Sicherheitswachdienst – Wallensteinfestspiele



Die Sicherheitswache ist ein Bereitschaftsdienst, den die Feuerwehr bei besonderen Anlässen vor Ort leistet.

Die Bereitstellung der Sicherheitswachen bei Veranstaltungen zählt zu den Pflichtaufgaben der Feuerwehr und ist gesetzlich in der Versammlungsstättenverordnung (VStättV), dem Bayerischen Landesstraf- und Verordnungsgesetz (LStVG) und dem Bayerischen Feuerwehrgesetz (BayFwG) geregelt.

Die Anordnung einer Sicherheitswache richtet sich z. B. an den Veranstalter einer Theatervorstellung (Wallensteinfestspiele), Motorsportveranstaltungen (Norisring) oder Messen und Ausstellungen. Die Personalstärke, bestehend

aus gut ausgebildeten und eingewiesenen Feuerwehrdienstleistenden, richtet sich nach der Größe und dem Gefahrenpotential der Veranstaltung, also beispielsweise auch der Menge der Zuschauer. Die eingesetzten Fachkräfte sind mindestens 60 Minuten vor Einlass der Besucher vor Ort und bleiben in der Regel bis 30 Minuten nach Beendigung der Vorstellung bzw. bis alle Besucher die Veranstaltung verlassen haben. Sie kontrollieren vorhandenes Löschgerät, wie z. B. Feuerlöscher, eine evtl. vorhandene Brandmeldeanlage, Fluchtwege und Notausgänge, Rauchabzüge, Wandhydranten und Löschwasserleitungen und im Theater vorhandene Brandschutzeinrichtungen.

Die durch ihre Feuerwehruniform gut erkennbare Sicherheitswache überwacht während der Veranstaltung feuergefährliche Handlungen auf der Büh-

ne und z. B. auch das Rauchverbot. Ihren Anweisungen ist in jedem Fall Folge zu leisten. Bei einem Brandausbruch verständigen die eingesetzten Kräfsofort über Brandmelder, Telefon oder Funk die Feuerwehreinsatzzentrale, außerdem werden soweit möglich erste Löschmaßnahmen eingeleitet und gegebenenfalls die Evakuierung der Zuschauer durch den Veranstalter unterstützt. Auch für medizinische Notfälle ist unser Personal sehr gut ausgebildet. Die Träger der Feuerwehren, also die Städte und Gemeinden, können für notwendige Sicherheitswachen vom Veranstalter Ersatz der erforderlichen Aufwendungen verlangen, was meist in einer Gebührensatzung festgelegt ist.

Abschließend sei festgehalten, dass die Anordnung von Sicherheitswachdienst keine Schikane sein soll, sondern für die Sicherheit der Veranstaltung und vor allem der Zuschauer ein absolutes Muss darstellt.

Ein großes Dankeschön geht an alle Einsatzkräfte der Feuerwehren und des BRK, die sich mit vollem Einsatz der Aufgabe gestellt haben.



Wallensteinfestspiele 2015 in Altdorf:

Das waren im Zeitraum vom 27. Juni bis zum 26. Juli 25 Termine wie 16 Theateraufführungen des Wallensteinfestspielvereins und weitere 9 Veranstaltungen als Rahmenprogramm.

Zur Vorbereitung der Sicherheitswachdienste wurden ein Unterricht und eine Begehung des historischen Hofes der alten Universität durchgeführt.

Insgesamt teilten sich weit über 100 Feuerwehrkameradinnen und –kameraden aus 15 Feuerwehren des südlichen Landkreises die Sicherheitswachdienste. Dabei wurden knapp 600 Helferstunden abgeleistet. Alle verzichteten dabei auf die gesetzlich vorgesehene Entschädigung. Zugleich nahmen auch regelmäßig mehr als 10 Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf als Mitglieder verschiedener Gruppen am historischen Lagerleben am Marktplatz teil.

Mitgeholfen haben neben der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf die Freiwilligen Feuerwehren aus Diepersdorf, Eismannsberg, Gersdorf, Grünsberg, Hagenhausen, Leinburg, Ludersheim, Entenberg, Penzenhofen, Rasch, Rieden, Röthenbach b. Altdorf, Schwarzenbruck, und Pühlheim.

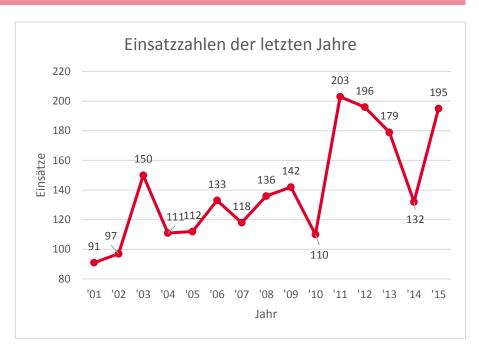
Freiwillige Feuerwehr Altdorf im Zahlenspiegel

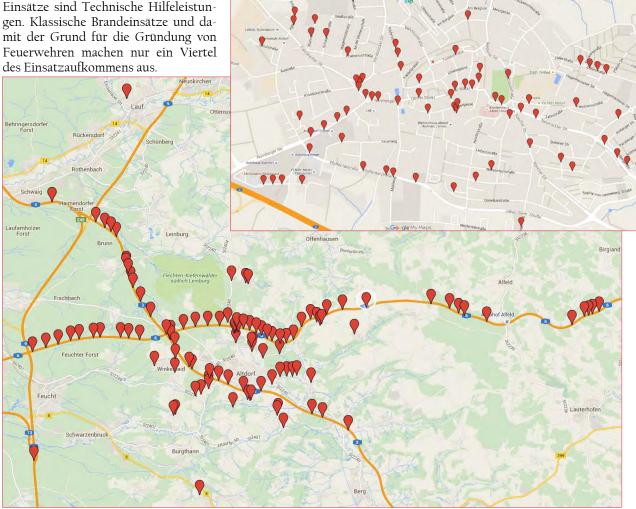
Nach drei Jahren mit rückläufigen Einsatzzahlen (132 im Vorjahreszeitraum) sprang die Zahl der Einsätze auf 195 in diesem Berichtszeitraum. Damit bewegen wir uns nur knapp unterhalb des bisherigen Höchststandes.

Nach der Feuerwehr Lauf ist die Freiwillige Feuerwehr Altdorf die zweithäufigst alarmierte Feuerwehr im Landkreis. Rechts finden Sie die Einsatzzahlen der letzten Jahre.

Die abgebildeten Karten sollen das Einsatzgebiet der Feuerwehr Altdorf verdeutlichen. Auf der oberen Landkarte sind die Einsatzstellen in der Kernstadt grob verzeichnet. Auf der unteren die restlichen Einsätze außerhalb des Stadtgebiets

Der Großteil unserer Einsatzorte befindet sich im Stadtgebiet und auf den umliegenden Autobahnen. Darüber hinaus haben wir die umliegenden Feuerwehren bei verschiedenen Einsätzen unterstützt. Rund zwei Drittel der Einsätze sind Technische Hilfeleistungen. Klassische Brandeinsätze und damit der Grund für die Gründung von Feuerwehren machen nur ein Viertel des Einsatzaufkommens aus





Jugendfeuerwehr - der richtige Weg!

Liebe Mitbürger/-innen, liebe Jugendliche,

die Jugendfeuerwehr ist heutzutage ein kaum noch wegzudenkender Bestandteil der Freiwilligen Feuerwehren geworden. Sie hat vielfältige Aufgaben, so zum Beispiel die allgemeine Jugendarbeit, die feuerwehrtechnische Arbeit, die Mitwirkung im Umweltschutz oder auch die Erziehung zu einem demokratischen und sozialen Verhalten.

Kinder ab dem 12. Lebensjahr können Mitglied werden, die Mitgliedschaft ist kostenlos!

Die Jugendfeuerwehr Altdorf besteht zurzeit aus 11 Mitgliedern, davon 4 Mädchen. Wir treffen uns mindestens einmal die Woche und führen Übungs- und Sportdienste durch, nehmen an Tagesfahrten und Jugendveranstaltungen teil. Auch führen wir jedes Jahr ein Zeltlager durch.

Eine der wichtigsten Aufgaben der Jugendfeuerwehr ist es aber auch, die Jugendlichen für die ehrenamtliche Arbeit in der Feuerwehr zu begeistern. Trotz eines überall zu bemerkenden nachlassenden Interesses für den Dienst am Nächsten, besteht die Freiwillige Feuerwehr Altdorf inzwischen zu knapp 50 % der Mitglieder aus Kameraden, die aus einer Jugendfeuerwehr hervorgegangen sind.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Sebastian Schulz René Obst 1. Jugendwart 2. Jugendwart

Jugendfeuerwehr – der richtige Weg! Aufgrund von Übergaben einiger Jugendlicher in die aktive Wehr und einem guten Zustrom von neuen Anwärtern, lag das Hauptaugenmerk bei den Jugendwarten dieses Jahr auf der Integration und dem Zusammenwachsen der neuen Jugendgruppe.

"Altdorf putzt sich raus 2015"

Selbstverständlich hat die Jugendgruppe auch dieses Jahr im Frühling wieder die Bewirtung der Säuberungsaktion "Altdorf putzt sich raus" übernommen. Bei dieser von der Stadt Altdorf organisierten Veranstaltung sammeln Menschen aus allen Al-

tersschichten im Stadtgebiet den unachtsam weggeworfenen Unrat auf, der sich im Laufe eines Jahres so angesammelt hat. Dieses Jahr wurden gegen Mittag nach der Müllsammlung im Feuerwehrhaus an die fast 500 fleißigen Helfer Würstchen vom Grill und verschiedene Getränke verteilt.



Besuch des Europapark



Am 02.10. und 03.10.2015 traten 184 Jugendliche und Betreuer aus dem ganzen südlichen Landkreis die gemeinsame Fahrt in den Europapark nach Rust an.

Bei sonnigem Wetter starteten die Jugendlichen und ihre Jugendwarte vom Kirchweihplatz in Feucht. Bei guter Laune wurden die 3 Busse bis auf den

letzten Platz besetzt und man trat die doch lange Anreise nach Rust an. Wie zu erwarten war, geriet die Reisegruppe mehrmals in einen Stau hinein – das tat aber der guten Laune bei Musik und guten Gesprächen keinen Abbruch. Nachdem knapp die halbe Strecke gefahren war, wurde auf Höhe Sinsheim eine große Pause eingelegt. Wie ver-



Sprochen, gab es ein leckeres, reichhaltiges fränkisches Buffet. Bei belegten Brötchen, Stadtwurst, Geräuchertem mit Brot und Brezen tauschten sich die Jugendlichen bereits aus, was man am nächsten Tag alles fahren möchte. Gut gestärkt ging dann die Reise weiter. Gegen 21:30 Uhr kam man dann in dem ins Bett, wollte man ja am nächsten Morgen fit sein.

Aufstehen und frisch machen hieß es dann am nächsten Tag gegen 07:30 Uhr. Bei einem reichhaltigen Frühstücksbuffet konnten sich Alle stärken und sich für den Parkaufenthalt rüsten. Die

Zimmer wurden dann geräumt und alle Gepäckstücke in die Busse verstaut. Nach einem Gruppenfoto stürmten die Jugendlichen dann pünktlich um 09:00

Uhr den Park. Bedingt durch den "Tag der Deutschen Einheit" und dem herrlichen Wetter waren an diesem Tag knapp 40.000 Besu-

cher vor Ort. Davon ließ man sich jedoch nicht abschrecken, wobei teilweise die Wartezeiten von über 30 Minuten doch heftig waren. Immer wieder sah man im Park einen "Rotkittel" –

jeder Teilnehmer hatte einen roten Pullover bekommen mit dem Logo der Jugendfeuerwehr – so waren wir immer gut zu erkennen. Immer wie-

> der trafen sich die Jugendgruppen untereinander an den einzelnen Fahrgeschäften oder aber zum Mittagessen. Um 18:30 Uhr endete dann der Tag in Europas größtem Freizeitpark. Alle kamen pünktlich zum Bus. Bei bester Stimmung trat man gemeinsam die Heimreise an.

Geschafft aber trotzdem glücklich tauschte man im Bus das Erlebte aus. Es war ein außergewöhnlicher Tag für alle, es war unheimlich wichtig für unsere Gemeinschaft und ein Dankeschön für das ehrenamtliche Engagement!

Auch für das Jahr 2016 wollen wir wieder ein spannendes und abwechslungsreiches Programm für die Jugendlichen zusammenstellen. So liegen wieder mehrere Prüfungsabnahmen, ein Zeltlager und die ein oder andere Überraschung an.





Camp Ressort, welches direkt am Europapark gelegen ist, an. Es war keine leichte Aufgabe, die 184 Personen alle aufzuteilen und die Blockhütten und Planwagen zu beziehen. Nachdem jeder seinen Platz gefunden hatte, gab es ein gemütliches Zusammenkommen am Lagerfeuer. Bei selbst gemachtem Stockbrot hatte man gemeinsam sichtlich Spaß. Zeitig ging es dann jedoch



Erworbene Abzeichen 2015:

<u>Jugendflamme:</u>

Celine Haas	Stufe 1
Lars Kapfhammer	Stufe 1
Max Schwer	Stufe 1
Anna Ziczinski	Stufe 1

Wissenstest:

Lars Kapfhammer	Stufe 2
Celine Haas	Stufe 1
Simon Kippenberg	Stufe 1
Pascal Kropp	Stufe 1
Leon Niemeyer	Stufe 1
Christoph Roth	Stufe 1
Max Schwer	Stufe 1
Anna Ziczinski	Stufe 1

Impressionen von Jugend- und Kinderfeuerwehr



Das erste Jahr Feuerwehr Füchse Altdorf

Liebe Mitbürger/-innen, liebe Kinder

Die "Feuerwehr-Füchse Altdorf" ist die jüngste Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf und zählt 27 Mitglieder zu ihrer Gruppe.

Das Ziel ist, den Kindern bereits zwischen dem 7. und 11. Lebensjahr spielerisch einen Bezug zu "ihrer" Feuerwehr und deren Aufgaben zu vermitteln, das Verhalten in der Gruppe und die Teamfähigkeit der Kinder zu stärken und so soziale Kompetenzen zu schaffen bzw. zu fördern. Mit Vollendung des 12. Lebensjahres haben die Kinder die Möglichkeit in die Jugendfeuerwehr zu wechseln. Hier lernen sie dann den Umgang mit feuerwehrtechnischer Ausrüstung in nahezu allen Einsatzbereichen und erhalten durch unsere kompetenten Jugendwarte eine fundierte Ausbildung.

Unser Betreuerinnen-Team - bestehend aus Diana Bosel, Martina Bogner, Jasmin Bosel - hat einen Dienstplan mit Themen wie Brandschutzerziehung, die Aufgaben der Feuerwehr, Erste Hilfe, Fahrzeugund Gerätekunde aber auch Spielund Spaßaktionen erstellt. Unterstützt wird unser Team von unseren Feuerwehrkameraden, die mit ihrem Fachwissen auch gerne die eine oder andere Gruppenstunde übernehmen.

Wir freuen uns sehr, dass sich unsere Füchse so toll am Unterricht beteiligen und so die Gruppe immer mehr zusammenwächst.



Im ersten Jahr standen viele Aktionen auf dem Dienstplan der Feuerwehr-Füchse. Neben Brandschutzerziehung und Experimenten rund ums Feuer lernten die Kinder die Aufgaben der Feuerwehr und die "persönliche Schutzausrüstung" kennen. 24 Kinder absolvierten beim Roten Kreuz einen

gemalt, die wir in der Fahrzeughalle in Szene gesetzt haben. "Kunstkaffee" konnten die Gäste die von den Eltern gespendeten Kuchen genießen und die Versteigerung des Gesamtkunstwerks der Füchse brachte 345.- Euro ein, die an Paulinchen - Verein für brandverletzte Kinder e. V., gespendet wurden. Vielen Dank

nochmals an das Ehepaar Horst und Ingrid Topp, das das Bild ersteigert und der Feuerwehr überlassen hat.

Das erste Halbjahr haben wir mit einem rundum gelungenen Füchse-Familiengrillen im Juli mit einem tollen Buffet und einer riesigen Wasser-



Erste Hilfe Kurs und "behaupteten" sich an einem Vormittag bei Selbstverteidigung mit der Judo/Jiu-Jitsu Abtei-

lung des TV Altdorf. Auch der kreative Teil ist nicht zu kurz kommen, und so hatten die Füchse viel Spaß, sich gegenseitig Gipsmasken anzufertigen.

Nach sehr viel Vorbereitung und Organisation konnte im Mai 2015 unsere Vernissage stattfinden. Die Kinder haben mit viel Einsatz tolle Bilder schlacht, die nicht nur die Kinder belustigte, abgeschlossen. Unser Termin "die Füchse heben ab" (Ausflug in den Klettergarten) musste zwar zuerst wegen des schlechten Wetters abgesagt werden, wurde aber bereits im September nachgeholt.

Wir freuen uns sehr über die regelmäßige Teilnahme unserer Kinder an den Diensten und freuen uns auf ein weiteres Jahr, in dem der Feuerwehrnachwuchs neben den Spiel- und Spaßaktionen auch wieder sehr viel über die Feuerwehr erfahren wird.

Vereinsausflug nach Salzburg



Der zweitägige Ausflug des Feuerwehrvereins Altdorf ging dieses Jahr nach Salzburg. Jung und Alt, aktiv oder passiv waren wieder dabei. So starteten wir mit 32 Personen am Samstagmorgen nach Salzburg.

Nach einer ruhigen Fahrt ohne Stau und ausgiebiger Vesper erreichte unser Bus Salzburg. Bei einer ausführlichen Stadtführung lernten wir die Stadt und ihren berühmtesten Bürger Wolfgang Amadeus Mozart näher kennen. Eine Besichtigung des Domes mit seinen fünf Einzelorgeln war natürlich inbegriffen.

Nach der Führung hatte jeder genügend Zeit, die Stadt auf eigene Faust zu

erkunden, ob bei einer Fahrt auf die Veste Salzburg oder einem Rundgang durch die Domkirchweih, die an diesem Wochenende stattfand.

Im Hotel Amadeo in Salzburg entdeckten wir nach dem Abendessen in der Bar eine 53 Jahre alte Wurlitzer Juke Box, die noch einwandfrei funktionierte. Und so hatten die Anwesenden mu-

sikalische Begleitung von Elvis Presley und Doris Day.

Gemütlich ging es nach dem Frühstück weiter und nach kurzer Fahrt waren alle am Königssee.

Mit dem Schiff ging es dann nach St. Bartholomä, unterbrochen von einen Halt an der Echowand, an der man glaubte, dass das Echo besser wäre als der Klang der Trompete an Bord. Angekommen in St. Bartholomä versuchte hier jeder auf eigene Weise, ob beim Rundgang oder Frühschoppen, einen Eindruck dieses Ortes zu erlangen.

Zurück am Bus gab es eine kleine Vesper und auf dem Rückweg nach Altdorf hielten wir zum Abendessen bei Kinding nochmal an.

Zufrieden mit dem Verlauf des Ausflugs trafen die Teilnehmer am Feuerwehrhaus an. Und die Vereinsführung machte sich bei einem verdienten Abschlussbier schon wieder Gedanken für den Ausflug im nächsten Jahr.

Rückblick auf die Jahreshauptversammlung

Nach der Ankündigung des 1. Vorsitzenden Robert Schmidt zur Jahreshauptversammlung von seinem Amt zurückzutreten, waren natürlich alle Erwartungen auf die Frage gerichtet: Wer übernimmt das Amt?

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden, wanden sich die Gäste Thomas Kramer (in Vertretung des 1. Bürgermeister Erich Odörfer), Hauptkommissar Martin Kupka (PI Altdorf) und Dr. Peter Wack (Verein der Notärzte Altdorf-Feucht e.V.) mit einem Grußwort an die Versammlung.

In seinem Bericht legte Robert Schmidt die Zusammensetzung der mittlerweile 324 Mitglieder dar. Im letzten Jahr wurde durch den Verein zum symbolischen Preis von 1 € die ausgemusterte Drehleiter (Baujahr 1963) von der Stadt erworben. Rund 4.400 € und viel Eigenarbeit wurden anschließend in die Restaurierung des Fahrzeugs investiert.

Im Herbst 2014 erfolgte die Gründung einer Kinderfeuerwehr. Im Gegensatz zur Jugendfeuerwehr, die in der Verantwortung der Stadt liegt, ist ausschließlich der Feuerwehrverein für die Durchführung der Veranstaltungen und den Unterhalt – unterstützt von Spenden – der Kinderfeuerwehr zuständig.

Rückblickend auf seine Amtszeit sprach Robert Schmidt einer Vielzahl von Personen seinen Dank aus. Auf das zusammen Geleistete könne man stolz sein. Verschiedene, auch sehr teure, Gegenstände konnten angeschafft werden, wobei man immer die ortsansässigen Händler bevorzugt habe. Seit 1999 wird der Jahresbericht in Eigenregie erstellt, zuletzt in einer Auflage von 4.800 Stück. Das Erstellen und das Verteilen seien zwar arbeitsintensiv, aber man erreiche damit viele Menschen.

Die Frage, wer Nachfolger von Robert Schmidt als 1. Vorsitzender werden würde, konnte in der Versammlung nicht gelöst werden. Weder im Vorfeld noch in der Versammlung erklärte sich jemand bereit für diesen Posten zu kandidieren. Erst in einer außerordentlichen Versammlung im Juni konnte mit Christian Widerspick ein Nachfolger gewählt werden.

Ehrungen

10 Jahre aktiver Feuerwehrdienst N. Bößert, L. Frank, M. Pretsch

20 Jahre aktiver Feuerwehrdienst M. Herling, M. Zaretzky

Ernennungen

Feuerwehrmann

P. Kern, J. Aßmann (aus Jugend)

C. Schnell (Quereinsteiger)

Hauptfeuerwehrmann

K Schwer

Florians-Gottesdienst in Unterrieden

Auch bei den Freiwilligen Feuerwehren wird die Traditionsund Brauchtumspflege bei einigen Veranstaltungen groß geschrieben.

Eine dieser Veranstaltungen, die zum festen Bestandteil des jährlichen Turnus gehört, ist der Florians-Gottesdienst. Dieser wird anlässlich des Namentages des Schutzpatrons der Feuerwehr, dem Heiligen Sankt Florian, gefeiert.

Seit sehr vielen Jahren treffen sich Anfang Mai die Feuerwehren des gesamten Stadtgebiets zu einem kurzen, ökumenischen Gottesdienst. Dieses Jahr fand die Veranstaltung im Feuerwehrgerätehaus der Feuerwehr Rieden in Unterrieden statt. Neben den vielen "Floriansjüngern" nahmen auch einige gern gesehene Gäste teil.

Unser Dank gilt den vielen Pfarrern der evangelischen und den Priestern der katholischen Kirche, die über die Jahre mit ihrem Einsatz den abwechslungsreichen Gottesdienst ermöglicht und gestaltet haben.

Wer war der Heilige Sankt Florian?

Florian war der Überlieferung aus dem 8. Jahrhundert nach Amtsvorsteher des Statthalters der römischen Provinz Ufernoricum, Aquilinus. Nach seiner Pensionierung - möglicherweise erfolgte sie, weil Florian Christ geworden war - lebte er in Aelium Cetium, dem heutigen St. Pölten. In der Christenverfolgung unter Kaiser Diocletian kam Statthalter Aquilinus nach Lauriacum - dem heutigen Lorch - , um die Christen auszuforschen. 40 Christen wurden ergriffen und nach vielen Martern eingesperrt. Florian eilte nach Lauriacum, um ihnen gegenüber seinem früheren Vorgesetzten beizustehen. Aber Aquilinus ließ auch ihn verhaften, da er sich weigerte, dem Christentum abzuschwören. Er wurde mit Knüppeln geschlagen, seine Schulterblätter mit geschärften Eisen gebrochen, schließlich wurde er zum Tod verurteilt und mit einem Stein um den Hals von einer Brücke in die Enns gestürzt. Die 40 Bekenner starben im Kerker.

In der folgenden Nacht erschien Florian demnach Valeria, einer frommen Frau, mit der Aufforderung, ihn zu bestatten, was diese auf ihrem Landgut umgehend tat. Die Ochsen, die den Leichnam beförderten, seien vor Durst völlig ermattet, worauf auf wunderbare Weise eine Quelle entstand - der noch heute fließende "Floriansbrunnen".

Am Ort der Quelle sollen viele Wunder geschehen sein: böse Geister wurden ausgetrieben, Fiebrige geheilt, Kranke, die hofften, erlangten Barmherzigkeit. An die Überlieferung von der Quelle schließt sich die Tradition vom "Wasserheiligen" Florian an, als solcher wurde er zum Patron gegen Feuergefahren. Erst im 15. Jahrhundert setzte sich daran anschließend die Überlieferung durch, die heute seine Bedeutung begründet: dass er in seiner Jugend ein brennendes Haus durch sein Gebet gerettet haben soll.

Über Florians Grab wurde wohl eine Holzkapelle erbaut. Im 8. Jahrhundert entstand über der vermutlichen Grabstätte das Augustiner-Chorherrenstift St. Florian.

Quelle: Ökumenisches Heiligenlexikon

Impressum:

Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf e. V., Feuerweg 2, 90518 Altdorf

1. Vorsitzender: Christian Widerspick

Tel. 0151 / 22 94 95 36

1. Kommandant: Martin Bösel,

Tel. 09187 / 90 92 84

Druck: Fa. Brunner, Altdorf

Auflage: 5.000 Stück

Bankverbindung: Sparkasse Nürnberg

Bankleitzahl: 760 501 01 Konto-Nr.: 380 339 093

IBAN: DE85760501010380339093

BIC: SSKNDE77XXX

Gläubiger-ID: DE26ZZZ00000190979

Homepage: www.ff-altdorf.de Email: info@ff-altdorf.de

Keine Vervielfältigung ohne schriftliche Genehmigung







03.11.2014: Brand LKW innerorts



07.12.2014:Verkehrsunfall Person eingeklemmt



10.04.2015: Unfall zwischen PKW und LKW



25.07.2015: Übung Absturzsicherung



27.11.2014: Verkehrsunfall PKW unter LKW



31.03.2015: Baum über Fahrbahn



10.06.2015: Brand LKW mit chemischen Gefahrstoffen



14.09.2015: Besuch der Kinderfeuerwehr durch MdB, MdL